

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

für Colocation, Domains, Serververmietung und Webhosting

der Firma WobHost.de,



Inh. Mario Prüßner, Margeritenweg 11, 38550 Isenbüttel

1. Vertragsbedingungen

- 1.1. Die Firma WobHost.de für Colocation, Domains, Serververmietung und Webhosting - nachfolgend Anbieter genannt oder mit WobHost.de bezeichnet - erbringt die Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Abweichenden Einkaufs- oder sonstigen Bedingungen des Vertragspartners – nachstehend Kunde genannt – wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

2. Zustandekommen des Vertrages

- 2.1. Durch Unterzeichnung dieses Dokuments unterbreitet der Kunde gegenüber dem Anbieter ein Angebot auf Abschluss eines Vertrages, eine Invitatio ad offerendum. Er ist an sein Angebot für die Dauer von drei Wochen nach Eingang des Vertrages beim Anbieter gebunden.
- 2.2. Der Vertrag kommt zustande, wenn der Anbieter die Annahme des Antrages innerhalb der in Punkt 2.1 genannten Frist schriftlich bestätigt oder mit der tatsächlichen Ausführung der Leistungen beginnt.
- 2.3. Die Angebote des Anbieters sind stets frei bleibend und unverbindlich. Der Anbieter kann den Vertragsabschluss von der Vorlage eines schriftlichen Vollmachtsnachweises, einer Vorauszahlung bzw. der Bürgschaftserklärung eines deutschen oder weltweit anerkannten und gängigen Kreditinstitutes abhängig machen.

3. Kündigung und Laufzeit

- 3.1. Es wird je nach Paket eine eigene Laufzeit geregelt. Für Domains gelten jeweils Jahreslaufzeiten, wenn diese im Paket nicht gesondert geregelt sind.

- 3.2. Soweit im Vertrag zwischen den Parteien nicht abweichend geregelt, kann das Vertragsverhältnis nach Ablauf einer etwaigen vereinbarten Mindestlaufzeit mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Vertragsmonats ordentlich gekündigt werden. Für Sonder- und Aktionsangebote – insbesondere Angebote mit jährlicher Zahlungsweise – können abweichende Kündigungsfristen bestehen, sofern auf den Internetseiten oder im Angebot darauf hingewiesen wird.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

- 3.3. Kündigungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

4. Leistungsumfang und Pflichten des Anbieters

- 4.1. Der Anbieter bietet dem Kunden den Zugang zu der bestehenden Kommunikations-Infrastruktur, die Bereitstellung von Speicherplatz auf einem Server, die Nutzung von Mehrwertdiensten, die Wartung und Administration von Datenverarbeitungsanlagen und Kommunikationsinfrastrukturen an.

Einzelheiten und Umfang der Leistungen ergeben sich abschließend aus dem schriftlichen Hauptvertrag.

- 4.2. Soweit der Anbieter entgeltfrei zusätzliche Dienste und Leistungen außerhalb der vertraglichen Vereinbarung erbringt, können diese jederzeit eingestellt werden. Ein Minderungs- oder Schadensersatzanspruch des Kunden oder ein Kündigungsrecht ergibt sich daraus nicht.
- 4.3. Der Anbieter ist berechtigt, das sich aus dem Vertrag ergebende Leistungsangebot zu ändern, zu reduzieren oder zu ergänzen sowie den Zugang zu einzelnen Leistungen aufzuheben, wenn und soweit hierdurch die Zweckerfüllung des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages nicht oder nicht erheblich beeinträchtigt wird.
- 4.4. Die Kunden sind rechtzeitig über Änderungen gemäß Punkt 4.3 zu informieren.

5. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

- 5.1. Der Kunde ist verpflichtet, die Dienste des Anbieters sachgerecht zu nutzen. Insbesondere ist er verpflichtet,
- a) den Anbieter unverzüglich über Änderungen der vertraglichen Grundlagen zu informieren
 - b) die Zugriffsmöglichkeiten auf die Dienste des Anbieters nicht missbräuchlich zu nutzen und rechts- und/oder gesetzeswidrige Handlungen zu unterlassen.

Insbesondere ist es dem Kunden untersagt,

- die Leistungen anderer Teilnehmer der Anbieterdienste unberechtigt zu nutzen;
- nicht im Vertrag vereinbarte Dienste unberechtigt zu nutzen sowie Passwörter, E-Mails, Dateien o.ä. anderer Teilnehmer der Anbieterdienste oder des Systemoperators zu entschlüsseln, zu lesen oder zu ändern;
- einzelne Anwendungen lizenzierter Anwendungssoftware über die Dienste des Anbieters unberechtigt zu verbreiten,
- Kommunikationsdienste zu unterbrechen oder zu blockieren, etwa durch Überlastungen, soweit dies vom Kunden zu vertreten ist;
- strafbare Inhalte jeglicher Art über Dienste des Anbieters zu verbreiten oder zugänglich zu machen;
- dies gilt insbesondere für pornographische, Gewalt verherrlichende Inhalte oder solche, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung gerichtet sind, wie nationalsozialistische oder terroristische Inhalte sowie für Propagandamittel und Kennzeichen verfassungswidriger Parteien, Vereinigungen oder ihrer Ersatzorganisationen;
- sich oder Dritten pornographische Inhalte zu verschaffen, die den sexuellen Missbrauch von Kindern oder sonstigen, gesetzlich geschützten Personen zum Gegenstand haben.
- Im Falle vertraglicher Zuwiderhandlung (insbesondere o.g. Punkte) erstattet der Kunde dem Anbieter entstandenen sachlichen und personellen Aufwand sowie entstandene Auslagen.

c) die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherzustellen, soweit diese gegenwärtig oder künftig für die Teilnahme am Anbieternetz einschlägig sein sollten;

d) den geltenden Bestimmungen des Datenschutzes und den anerkannten Grundsätzen der Datensicherheit Rechnung zu tragen und diese zu befolgen;

e) seine Internet-Seiten so zu gestalten, dass eine übermäßige Belastung des Servers durch Skripte oder Programme, welche eine hohe Rechenleistung erfordern oder überdurchschnittlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen, zu vermeiden;

- f) für den Anbieter erkennbare Mängel oder Schäden unverzüglich anzuzeigen (Störungsmeldungen) und alle Maßnahmen zu treffen, die eine Feststellung der Mängel oder Schäden und ihrer Ursachen ermöglichen oder die Beseitigung der Störung zu erleichtern und zu beschleunigen;
- g) nach Abgabe einer Störungsmeldung des Anbieters die durch die Überprüfung seiner Einrichtungen entstandenen Aufwendungen zu ersetzen, wenn und soweit sich nach der Prüfung herausstellt, dass eine Störung im Verantwortungsbereich des Kunden (außerhalb des definierten Vertrags- und Leistungsumfangs) vorlag.

- 5.2. Verstößt der Kunde gegen die in Absatz 5.1.b) und 5.1.c) genannten Pflichten, ist der Anbieter sofort und in den übrigen Fällen mit Ausnahme von Absatz 5.1.g) nach erfolgloser Abmahnung berechtigt, das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen.
- 5.3. Einzelheiten des Zusammenwirkens der Anwender untereinander können im Wege einer Benutzerordnung partnerschaftlich vereinbart werden.
- 5.4. In den Fällen des Absatzes 5.1.c) ist der Anbieter neben der Berechtigung zur fristlosen Kündigung befugt, bei Bekanntwerden eines Verstoßes des Kunden in der dort ausgeführten Art mit sofortiger Wirkung den Zugang zu den sich aus dem Leistungsumfang ergebenden Dienste zu sperren.

6. Nutzung durch Dritte

- 6.1. Eine direkte oder unmittelbare Nutzung der Anbieterdienste durch Dritte ist gestattet. Der Kunde darf die Leistungen für seine Zwecke verwenden, weiterverkaufen und untervermieten. Dieser hat Dritte ordnungsgemäß in die Nutzung der Dienste einzuweisen. Der Kunde steht dem Anbieter gegenüber für die Einhaltung der vertraglichen Bestimmungen durch den Dritten in der gleichen Weise ein, wie er selbst für deren Einhaltung einzustehen hätte.
- 6.2. Der Kunde hat auch die Entgelte zu zahlen, die im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Zugriffs- und Nutzungsmöglichkeiten durch Dritte entstanden sind. Gleiches gilt im Falle der unbefugten Nutzung der Dienste durch Dritte, es sei denn, der Kunde weist nach, dass die unbefugte Nutzung durch eine Umgehung oder Aufhebung der Sicherungseinrichtungen des Anbieters erfolgt ist, ohne dass er diese zu vertreten hat.

7. Zahlungsbedingungen

- 7.1. Soweit vertraglich nicht anders vereinbart, stellt der Anbieter dem Kunden die vereinbarten Leistungen zu den jeweils gültigen Tarifen bzw. Gebühren und Konditionen ~~zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19%~~ in Rechnung. Die Rechnungsstellung von fixen

Entgelten erfolgt monatlich im Voraus, von verbrauchsabhängigen Entgelten jeweils zu Beginn des Folgemonats. Die jeweils anfallenden Vergütungen werden mit Rechnungsstellung ohne Abzug zur sofortigen Zahlung fällig. Der Rechnungsbetrag muss innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung auf dem Konto des Anbieters gutgeschrieben sein.

Laut § 19 Absatz 1 UStG wird als Kleinunternehmer keine Umsatzsteuer erhoben.

7.2. Ist das Entgelt verbrauchsunabhängig für Teile eines Kalendermonats zu entrichten, so werden diese für jeden Tag mit 1/30 des Monatsentgeltes berechnet.

7.3. Leitungs- und Kommunikationskosten (Telefongebühren) zwischen Kunden und dem Anschlusspunkt des Anbieters sind vom Kunden zu tragen. Insofern bei einem Anschluss auf Anbieterseite gesonderte Kosten (z.B. Terminal-Adapter, exklusive Modem-Bereitstellung etc.) entstehen, werden diese dem Kunden gesondert in Rechnung gestellt.

8. Aufrechnungs-, Zurückbehaltungsrecht und Leistungsstörung

8.1. Gegen die Ansprüche des Anbieters kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen aufrechnen. Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts nur wegen solcher Gegenansprüche zu, die aus demselben Vertragsverhältnis resultieren wie diejenigen Ansprüche, denen das Zurückbehaltungsrecht entgegengehalten wird.

8.2. Schadensersatzansprüche aufgrund von Liefer- und Leistungsstörungen sind ausgeschlossen, soweit diese vom Anbieter nicht aufgrund von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten sind.

8.3. Unterschreitet der Anbieter die Verfügbarkeit seiner Dienste von 95 % im Jahresmittel ist der Kunde berechtigt, die monatlichen Entgelte und Gebühren ab dem Zeitpunkt des Eintritts bis zum Wegfall der Behinderung entsprechend zu mindern. Eine erhebliche Behinderung liegt vor, wenn

a) der Kunde aus Gründen, die dieser nicht selbst oder die dritte zu vertreten haben, nicht mehr auf die Anbieter-Infrastruktur zugreifen und dadurch die in dem Vertrag verzeichneten Dienste nicht mehr nutzen kann und

b) die Nutzung dieser Dienste insgesamt wesentlich erschwert ist bzw. die Nutzung einzelner der in dem Vertrag verzeichneten Dienste unmöglich wird oder vergleichbare Beschränkungen vorliegen.

8.4. Bei Produkten mit der Kennzeichnung „Hochverfügbarkeitsgarantie“ gelten die in Punkt 8.3 genannten Bedingungen mit einer Verfügbarkeit der Dienste von 99,9% im Monatsmittel.

- 8.5. Bei Ausfall von Diensten wegen einer außerhalb des Verantwortungsbereiches des Anbieters liegenden Störung ist die Minderung ausgeschlossen. Gleiches gilt für den Ausfall von Diensten aufgrund notwendiger Betriebsunterbrechungen gemäß Punkt 11.

9. Registrierung und Löschung von Domains

- 9.1. Sofern die Anbieter die Möglichkeit bietet, eine bereits bei einem anderen Anbieter auf den Namen des Auftraggebers registrierte Domain im Rahmen seines Zugangs weiterzuführen, trägt der Kunden alle Kosten, die sich aus der Übernahme der Domain zum Anbieter ergeben.
- 9.2. Zwischen Anmeldung und Registrierung einer Domain besteht eine Zeitspanne von mehreren Stunden bis teilweise mehrere Tage. In dieser Zeit besteht die Möglichkeit, dass eine Parallelanmeldung wirksam registriert wird. Der Anbieter übernimmt keine Anmeldegarantie und Haftung für eine erfolgreiche Registrierung. Der Anbieter kann nicht gewährleisten, dass die im Kundenauftrag beantragte oder delegierte Domain oder Subdomain frei von Rechten Dritter ist oder nicht aus anderen Gründen gefährdet sein kann. Die Prüfung der Rechtslage und das Namensrisiko ist allein Angelegenheit des Kunden.
- 9.3. Soweit ein Kunde eine Domain anmeldet, verfügt er frei über diese im Rahmen der jeweils geltenden Regelungen des zuständigen Network Information Centers (NIC). Für die „.de“-Domains gelten beispielsweise die Regelungen der DENIC eG (www.denic.de). Der Anbieter ist für das Handling von Domains nur ein vom Kunden beauftragter Vermittler. Alle Rechte und Pflichten bestehen zwischen dem Kunden und dem zuständigen NIC. Der Anbieter beantragt für den Kunden nur nach Vorlage eines entsprechenden Auftrages die Domains in einem Treuhandverhältnis für den Kunden und überlässt ihm die registrierten Domains. Der Kunden ist verpflichtet, alle Angaben die zur Beantragung von Domains erforderlich sind, vollständig und wahrheitsgemäß zu machen. Der Anbieter haftet nicht für Schäden aufgrund unvollständiger oder falscher Angaben zum potentiellen Inhaber der Domain sowie dem von Ihm benannten Administrativen Ansprechpartner (Admin C).
- 9.4. Der Kunden versichert, dass er mit der von ihm beantragten Domain wissentlich keine Marken- oder Namensrechte Dritter verletzt. Der Kunden wird dem Anbieter unverzüglich informieren, wenn er wegen einer solchen Rechtsverletzung belangt wird. Der Kunden stellt Der Anbieter ausdrücklich von Ersatzansprüchen Dritter frei, falls die Domain des Kunden rechtlich angegriffen und dabei Der Anbieter oder das betreffende NIC in die Sekundärhaftung genommen wird. Wenn dem Anbieter durch einen Dritten wegen der Domain ein Rechtsstreit angedroht oder dieser begonnen wird, ist es dem Anbieter gestattet, die betroffene Domain ggf. zu sperren oder gar zugunsten des Klägers der Domain an diesen zu delegieren, es sei denn, der Kunden stellt dem Anbieter unverzüglich angemessene Sicherheiten für drohende Prozess- und Anwaltskosten im vollen Umfang des Prozessrisikos, mindestens jedoch 5000,00 €.

- 9.5. Der Kunde kann eine bei dem Anbieter eröffnete Domain jederzeit an einen anderen ISP delegieren lassen (sog. KK), um diese dort fortzuführen. Dem Kunden entstehen für diese KK seitens des Anbieters keine Kosten. Eine – auch teilweise – Erstattung von Gebühren, die von dem Anbieter im Zusammenhang mit der betreffenden Domain an das jeweilige NIC entrichtet worden sind, ist jedoch nicht möglich. Vom KK unberührt bleiben sonstige Leistungsvereinbarungen mit dem Anbieter. Hat der Anbieter beim Kunden noch offene Forderungen, ist er berechtigt, dem KK-Antrag erst nach Ausgleich dieser Forderungen oder nach Annahme eines entsprechenden Vergleiches zuzustimmen.
- 9.6. Die Löschung einer Domain ist kostenfrei. Eine – auch teilweise – Erstattung von Gebühren, die von dem Anbieter im Zusammenhang mit der betreffenden Domain an das jeweilige NIC entrichtet worden sind, ist jedoch nicht möglich. Von der Löschung einer Domain unberührt bleiben sonstige Leistungsvereinbarungen mit dem Anbieter. Kündigt der Kunden einen, eine Domain enthaltenden, Vertrag gänzlich und delegiert er die Domain in der vereinbarten Vertragslaufzeit nicht an einen anderen ISP oder beauftragt er den Anbieter nicht mit der Fortführung der Domain zum Zwecke der Reservierung, versteht Der Anbieter dies als endgültige Kündigung der Registration der Domain. Der Anbieter wird in diesem Fall beim zuständigen NIC die Löschung der Domain veranlassen, um Folgekosten zu vermeiden.

10. Zahlungsverzug

- 10.1. Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5% über dem jeweiligen gesetzlichen Basiszinssatz p.a. zu fordern. Falls der Anbieter in der Lage ist, einen höheren Verzugsschaden nachzuweisen, ist dieser berechtigt, den Schaden geltend zu machen. Der Kunde ist berechtigt, dem Anbieter nachzuweisen, dass als Folge des Zahlungsverzugs kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.
- 10.2. Bei einer Mahnung fallen zusätzlich Mahngebühren an, diese werden Pauschal mit 5€ für die erste Mahnung und 15€ für die zweite Mahnung festgesetzt.
- 10.3. Der Anbieter kann das Vertragsverhältnis außerordentlich ohne Einhaltung einer Frist kündigen oder ein Zurückbehaltungsrecht an den ihr obliegenden Leistungen geltend machen – insbesondere den Abruf der Domains, den Anschluss des Servers zum Netz oder die Leitungsverbindung des Kunden unterbrechen – wenn dieser sich mit der Zahlung der geschuldeten Beträge ganz oder teilweise länger als einen Monat in Verzug befindet, der Anbieter den Kunden unter Fristsetzung gemahnt und auf die möglichen folgender Kündigung und des Zurückbehaltungsrechtes hingewiesen hat.
- 10.4. Geltendmachung weiterer rechtlicher Ansprüche bleibt dem Anbieter vorbehalten.

11. Verfügbarkeit der Dienste

11.1. Der Anbieter bietet seine Dienste 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an. Notwendige Betriebsunterbrechungen für vorbeugende Wartungsarbeiten werden so früh wie möglich angekündigt. Der Anbieter wird Störungen seiner technischen Einrichtungen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten schnellstmöglich und zu einer für den Kunden günstig gelegenen Uhrzeit, beispielsweise nachts, beseitigen.

11.2. Es wird keine Uhrzeit für Wartungsarbeiten vereinbart.

12. Widerruf

12.1. Endverbraucher können den Vertrag innerhalb von 2 Wochen ab Zugang der Auftragsbestätigung widerrufen.

12.2. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden vollständig erfüllt ist, bevor der Kunde das Widerrufsrecht ausgeübt hat.

12.3. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an WobHost.de, Margeritenweg 11, 38550 Isenbüttel.

13. Datenschutz

13.1. Der Kunde wird hiermit gemäß §33 Absatz 1 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) davon unterrichtet, dass der Anbieter personenbezogene Daten in maschinenlesbarer Form und für Aufgaben, die sich aus dem Vertrag ergeben, maschinell verarbeitet.

13.2. Soweit sich der Anbieter Dritter zu Erbringung der angebotenen Dienste bedient, ist der Anbieter berechtigt, die Teilnehmerdaten unter Beachtung der Regelung des §28 BDSG offen zu legen. Dazu ist der Anbieter im Übrigen in den Fällen berechtigt, in denen die Erkennung, Eingrenzung und Beseitigung von Störungen und Fehlern in den Anlagen des Anbieters sowie in den in Anspruch genommenen Anlagen Dritter die Übermittlung von Daten nötig machen.

13.3. Der Anbieter erklärt, dass seine Mitarbeiter, die im Rahmen dieses Vertrages tätig werden, auf das Datengeheimnis gemäß §5 BDSG verpflichtet worden sind und der Anbieter die nach §9 BDSG erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen hat, um die Ausführung der Vorschriften des BDSG zu gewährleisten.

14. Haftung und Haftungsbeschränkungen

14.1. Schadensersatzansprüche gegen den Anbieter sind ausgeschlossen, sofern sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Anbieters selbst oder dessen Erfüllungsgehilfen beruhen. Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Schadensersatz beträgt drei Jahre und beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem die Schadensersatzverpflichtung auslösende Handlung begangen worden ist. Sollten die gesetzlichen Verjährungsfristen im Einzelfall für den Anbieter zu einer kürzeren Verjährung führen, gelten diese.

Für alle weiteren Schadensersatzansprüche gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

14.2. Die Haftung des Anbieters für Mangelfolgeschäden aus dem Rechtsgrund der positiven Vertragsverletzung ist ausgeschlossen, wenn und soweit sich die Haftung des Anbieters nicht aus einer Verletzung der für die Erfüllung des Vertragszweckes wesentlichen Pflichten ergibt.

14.3. Der Anbieter haftet nicht für die über seine Dienste übermittelten Informationen Dritter, deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität oder dafür, dass sie frei von Rechten Dritter sind oder der Sender rechtmäßig handelt, es sei denn, es liegt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vor.

14.4. Sofern nicht andere Bedingungen dieser Geschäftsbedingungen eine Haftung ausschließen, ist diese gegenüber Vollkaufleuten bei Schäden, die

a) die Inanspruchnahme von Diensten des Anbieters,

b) durch die Übermittlung und Speicherung von Daten durch den Anbieter,

c) durch die Verwendung übermittelter Programme und Daten durch den Anbieter,

d) durch das Unterlassen von Prüfungen hinsichtlich gespeicherter oder übermittelter Datenseiten des Anbieters

oder

e) deswegen entstanden sind, weil die gebotene Speicherung oder Übermittlung von Daten durch den Anbieter nicht erfolgt ist,

der Höhe nach auf den nachgewiesenen vorhersehbaren Schaden begrenzt.

14.5. Der Kunde haftet für alle Folgen und Nachteile, die dem Anbieter oder Dritten, durch die missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der Anbieterdienste oder dadurch entstehen, dass der Kunde seinen sonstigen Obliegenheiten nicht nachkommt.

14.6. Anbieter haftet nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass in Folge von Krieg oder kriegerischer Auseinandersetzungen, höherer Gewalt, in Folge von Arbeitskämpfen oder behördlichen Maßnahmen die Anbieterleistungen unterbleiben.

15. Schlussbestimmungen

15.1. Erfüllungsort für sämtliche vertraglichen Leistungen ist der Sitz des Anbieters in Isenbüttel (Landkreis Gifhorn) in der Bundesrepublik Deutschland.

15.2. Verträge, die aufgrund dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen geschlossen werden, unterliegen ausschließlich deutschem Recht.

Bestimmungen des internationalen einheitlichen Kaufgesetzes (UN-Kaufrecht) sind – soweit zulässig – abbedungen.

15.3. Gegenüber vollkaufmännischen Kunden gilt der Sitz des Anbieters als Gerichtstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis. Ebenso gilt dies gegenüber juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich rechtlichen Sondervermögen. Der Anbieter ist jedoch auch berechtigt, am Wohnsitz des Kunden zu klagen.

16. Schriftformerfordernis und Vertragsänderung

Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen Geschäftsbedingungen sind schriftlich zu vereinbaren. Dies gilt ebenso für den Vertragspunkt 15 selbst.

17. Salvatorische Klausel

Sollte eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen ungültig sein, so soll die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt werden. Dies gilt auch, wenn innerhalb einer Regelung ein Teil unwirksam, ein anderer Teil aber wirksam ist. Die jeweils unwirksame Bestimmung soll von den Parteien durch eine Regelung ersetzt werden, die den wirtschaftlichen Interessen der Vertragsparteien am nächsten kommt und die den übrigen vertraglichen Vereinbarungen nicht zuwider läuft.

Isenbüttel, den 20. September 2009

WobHost.de
Inh. Mario Prüßner